



INFO
#2
04.07.18

#ZUKUNFT DURCH NON ROAD

Eberspächer Neunkirchen soll für weitere Geschäftsfelder Produktionen durchführen. Hierzu zählt unter anderem der sog. Non Road Bereich, d.h. Produktion für alle Maschinen und Fahrzeuge, die nicht im Straßenverkehr unterwegs sind, wie beispielsweise Baumaschinen, Traktoren und andere Landmaschinen oder Schiffe.

Über den Non Road Bereich und das LKW-Geschäft hinaus sollten auch Abgasreinigungsanlagen für den Busverkehr gefertigt werden

Auch dieser Bereich wird aus heutiger Sicht weniger von der Elektrifizierung betroffen sein und bietet somit eine weitere Chance für eine längerfristige Planung in der Produktion als Ausgleich für die PKW-Abgasreinigungsanlagen.

WIE GEHT ES WEITER?

Die Geschäftsleitung hat auf ihrer Mitarbeiterinformationsveranstaltung angekündigt, dass jeder zweite Arbeitsplatz der Rund 930 Beschäftigten des Produktionswerks auf dem Prüfstand steht. Dies ist nach unserer Meinung der falsche Weg, denn nur Kostenreduzierung und Entlassungen bringen Eberspächer Neunkirchen nicht weiter. Im Gegenteil – die Situation wird nur noch verschärft.

Dennoch sehen wir als IG Metall weiterhin eine Zukunftsperspektive für den Standort, wenn unsere Forderungen ernsthaft in die Diskussion einfließen. Daher wollen wir weiterhin mit dem Arbeitgeber über die Zukunftssicherung von Eberspächer Neunkirchen verhandeln, um dauerhaft Arbeitsplätze und Beschäftigung am Standort zu sichern.

Unsere Forderung:

Um den Standort nachhaltig und dauerhaft zu sichern, müssen in Neunkirchen wieder Produkte aus dem Nutzfahrzeugsektor produziert werden. Darüber hinaus müssen alle Möglichkeiten genutzt werden, durch das Fertigen von weiteren Produkten am Standort Neunkirchen die Arbeitsplätze zu erhalten. Ebenfalls sollen die Musterbauaktivitäten ausgebaut und die globalen Bereiche gesichert werden.